

# Starke Geschichten über starke Großmütter und -väter

Jedes Jahr widmen sich die Bewohner des Kreissenorenheims Oesterholz einem Thema, das sie durch alle Jahreszeiten begleitet. Im vergangenen Jahr drehte sich alles um das Thema Baum. Dieses Jahr steht ganz im Zeichen des Buches. Die Seniorinnen und Senioren haben sich damit beschäftigt, wie ein Buch entsteht. Autor, Titel, Einband, Verlag und Bestellnummer – auch diese Dinge gehören neben der eigentlichen Geschichte dazu.

Nach diesen Vorgaben haben die Bewohnerinnen und Bewohner sogar ein eigenes Buch zusammengestellt. Betreuerin Gudrun Voss war sichtlich beeindruckt von dem Werk. Aber das war noch lange nicht alles: Ein Besuch in der Gemeindebücherei gehörte ebenso dazu wie der Vorlesevormittag mit Anke Wolf, Mitarbeiterin der Buchhandlung Nicolibri, am 4. November. Sie hatte gleich einen ganzen Karton voller Bücher mitgebracht, und alle hatten etwas gemeinsam: Sie enthielten Kurzgeschichten, die von spannenden, heiteren oder auch besinnlichen Begebenheiten erzählten.

Um 10.15 Uhr hatten sich die Zuhörer bereits bei Tee und Keksen im Aufenthaltsraum eingefunden. Etwas vorgelesen zu be-

kommen ist eine schöne Sache, längst nicht nur für Kinder. Denn Vorlesen regt die Phantasie an, weckt Erinnerungen und schafft eine vertrauliche, gemütliche Atmosphäre.

„Ich bin die Frau, der der Esel gehört;“ stellte sich Anke Wolf vor. Da war das erste Gesprächsthema gleich gefunden, denn den kleinen Esel, der in der Nachbarschaft lebt, kennen schließlich alle. Eine gute Gelegenheit zu klären, ob man das neugierige Tier füttern darf, was er überhaupt fressen darf und was ihm gar nicht bekommt. Außerdem müssen auch Esel aufpassen, damit sie nicht zu rundlich werden.

Anke Wolf ist eine sehr gute Vorleserin, der es gelingt, Geschichten lebendig werden zu lassen. Sie las Erzählungen von frechen Mäusen oder einem Holzschuh, der Jahrzehnte später wieder zu seiner Besitzerin zurückgeschickt wird. Damit zog sie die Zuhörer schnell in ihren Bann. Die Buchhändlerin hatte Kurzgeschichten ausgewählt, die zu Gesprächen über die Vergangenheit anregen, aber auch zeigen, dass man im Alter noch etwas aus seinem Leben machen kann. Etwa „Als Oma das Papier noch bügelte“ von Willi Fähmann „Eigentlich bin ich



*Anke Wolf, Mitarbeiterin der Buchhandlung Nicolibri, liest Kurzgeschichten im Kreissenorenheim in Oesterholz.*

nur außen alt“ von Ingrid Huber oder „Nur echte Engel sind schwindelfrei“ von Gerhard Fischer.

Ein besonders schönes Beispiel ist die Großmutter, die sich zur Wehr setzt, als sie von einem maskierten jungen Mann rüde angepöbelt wird und so gleich zwei Männer, die ein Juweliergeschäft überfallen haben, zur Strecke bringt. Die Botschaft kommt an: Man sollte ältere Menschen eben nicht unterschätzen. Eine weihnachtliche

Geschichte durfte natürlich an diesem Vormittag nicht fehlen. Anke Wolf hat sich für „Polly hilft der Großmutter“ von Astrid Lindgren entschieden, eine Geschichte, die die berühmte schwedische Autorin 1959 veröffentlicht hat. Spätestens da waren sich alle einig, dass der Vorlesevormittag unbedingt wiederholt werden soll.

*Text und Foto: G. Fleege, Schlänger Bote Nr. 408, November 2016*